

# Bericht zur Wahlevaluation

Gremienwahlen 2016  
Universität Hohenheim



Verfasste  
Studierendenschaft

Impressum:  
Herausgegeben von der Fachschaft für Kommunikationswissenschaft

Layout und Auswertung: Cordula Bönsch und Felix Coutandin

Kontakt:  
cordula.boensch@uni-hohenheim.de  
felix.coutandin@uni-hohenheim.de

Stuttgart, November 2016

## **Inhaltsverzeichnis**

1. Einleitung.....	3
2. Ergebnisse der Wahlevaluation .....	3
Anhang .....	7

## **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Aufteilung der Befragten auf die Fakultäten.....	3
Abbildung 2: In welchem Fachsemester studierst du? .....	4
Abbildung 3: Wie bist du auf die Wahl aufmerksam geworden?.....	4
Abbildung 4: Welche der folgenden Gremien kennst du, wenn auch nur vom Namen her? .....	5
Abbildung 5: Von welchem der folgenden Gremien weisst du, was es tut/ welche Aufgaben es hat?.....	5
Abbildung 6: Welche Themen und Probleme sollten die gewählten Vertreter(innen) im nächsten Jahr angehen?.....	6
Abbildung 7: Wie findest du die Wahl organisiert?.....	6

## **Tabellenverzeichnis**

<i>Tabelle 1: Studienfächer der Befragten</i> .....	8
-----------------------------------------------------	---

# 1. Einleitung

Im Rahmen der Wahlen vom 21./22. Juni 2016 zum Senat, zu den Großen Fakultätsräten sowie zum Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft an der Universität Hohenheim wurde eine Wahlevaluation durchgeführt. Hierbei konnten Wahlberechtigte auf freiwilliger Basis nach erfolgtem Wahlgang einen Fragebogen ausfüllen. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Wahlevaluation dargestellt.

# 2. Ergebnisse der Wahlevaluation

Insgesamt nahmen 1248 Personen an der Wahlevaluation teil. 93% der Befragten waren deutschsprachig, 7% nutzten einen englischen Fragebogen. 965 Befragte (78%) befanden sich zum Wahlzeitpunkt in einem Bachelor-Studiengang, 268 Studierende (22%) in einem Master-Studiengang und 6 Personen strebten einen anderen Studienabschluss an. So beteiligten sich Studierende aus 30 Studiengängen an der Befragung (s. Anhang: Tabelle 1).

Die Aufteilung auf die drei Fakultäten Agrarwissenschaften (A), Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (W) und Naturwissenschaften (N) setzt sich wie folgt zusammen (s. Abb. 1):

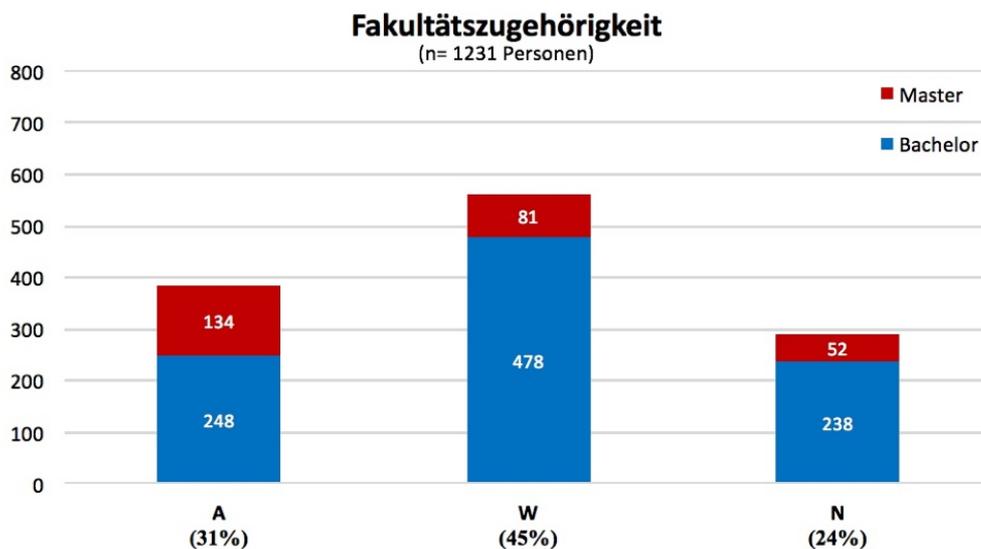


Abbildung 1: Aufteilung der Befragten auf die Fakultäten

Der Großteil der Befragten stammte dabei aus den Fachsemestern zwei (53%), vier (24%) sowie sechs (12%) (s. Abb. 2). Im Fokus der durchgeführten Evaluation standen vor allem die Fragen, wie die Studierenden auf die Wahl aufmerksam geworden sind, welche Gremien ihnen vertraut sind und welche Themen und Problemen zukünftig von den gewählten Vertretern angegangen werden sollten.

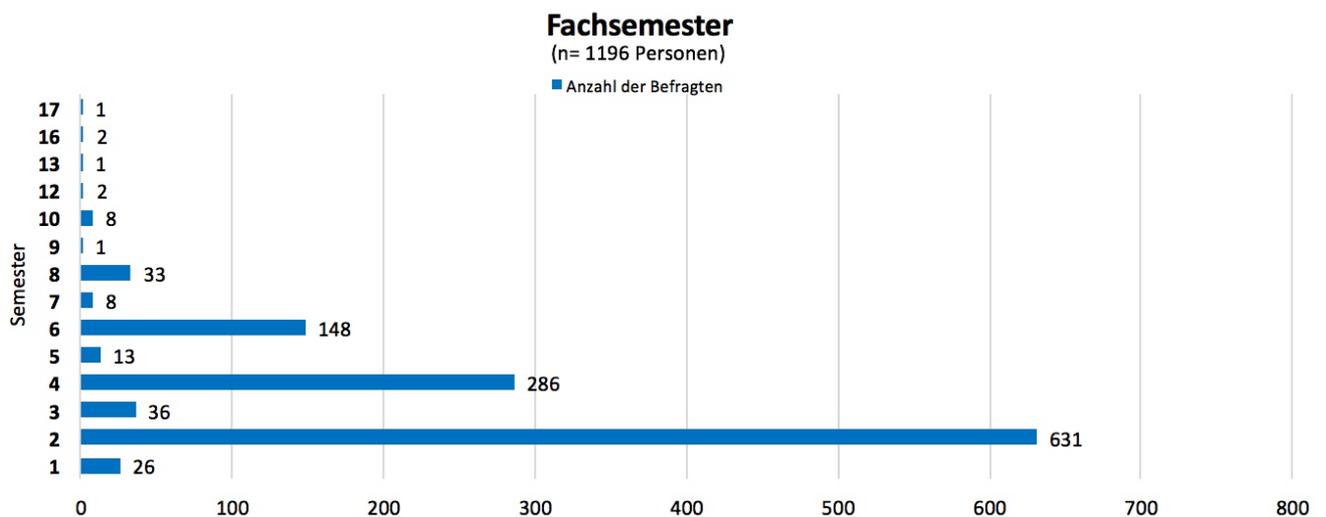


Abbildung 2: In welchem Fachsemester studierst du?

Klassische Wahlplakate zeigten zur Wahlinformation der Studierenden den größten Nutzen (s. Abb. 3). So gaben 54% der Befragten an, durch Wahlplakate auf die Wahl aufmerksam geworden zu sein. Neben Freunden und Bekannten (37%) zeigten außerdem die Werbung in Vorlesungen (32%) sowie Facebook (27%) eine informative Wirkung. Durchschnittlich wurde ein Studierender durch zwei Kanäle auf die anstehende Wahl aufmerksam.

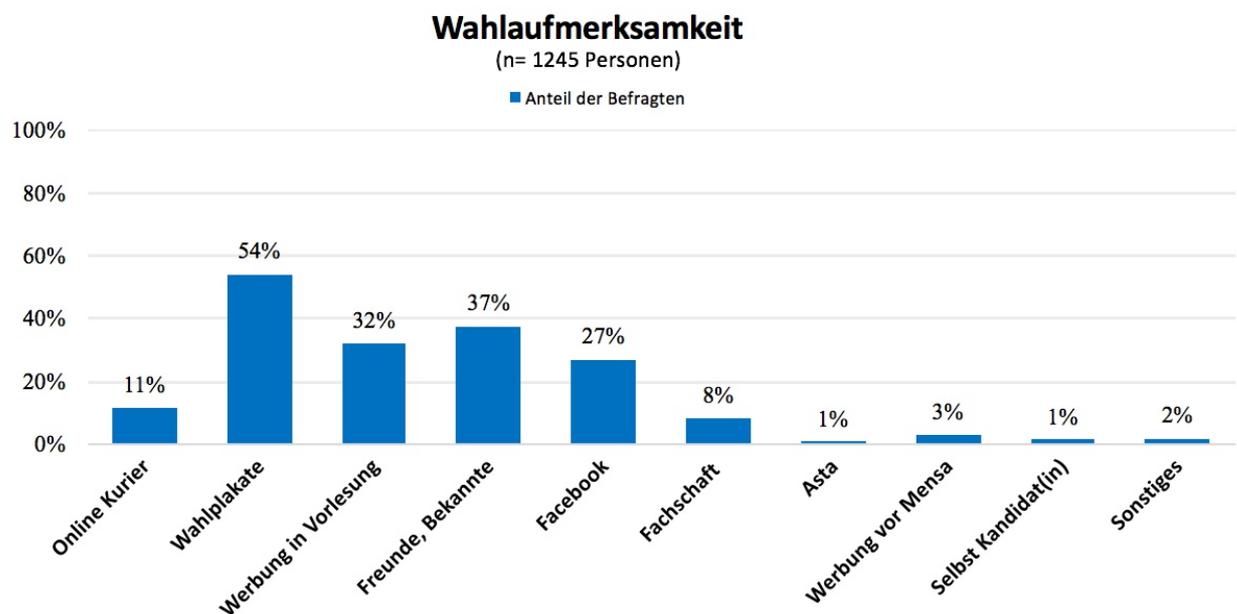


Abbildung 3: Wie bist du auf die Wahl aufmerksam geworden?

Alle drei Gremien, der Senat, die Fakultätsräte sowie das Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft sind dem Großteil der Befragten mindestens vom Namen her bekannt (s. Abb. 4). Lediglich 84 Personen (7%) gaben an keines der Gremien zu kennen. Davon sind 64 Studierende (74%) im zweiten Semester und 12 (14%) im vierten Semester.

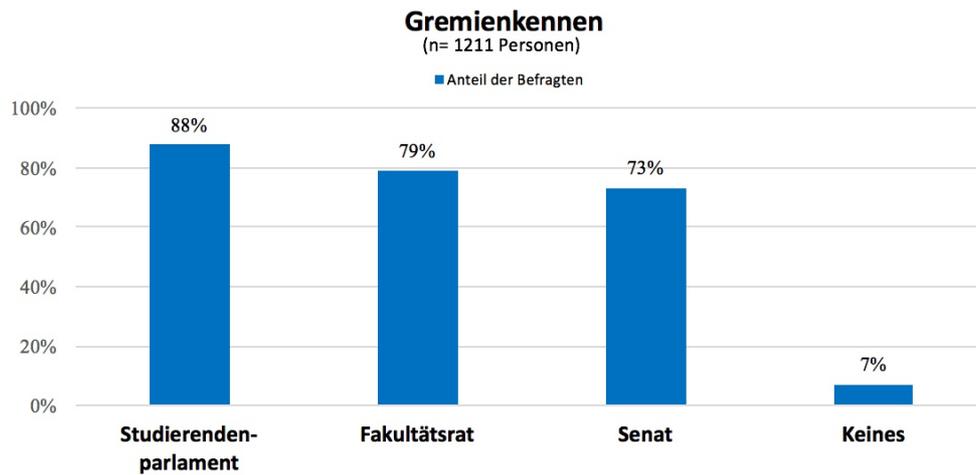


Abbildung 4: Welche der folgenden Gremien kennst du, wenn auch nur vom Namen her?

Deutliche Unterschiede zum bloßen Gremienkennen zeigen sich im Wissen darüber, welcher Aufgabe die einzelnen Gremien nachgehen (s. Abb. 5). So wissen lediglich die Hälfte der Befragten was das Studienparlament für eine Funktion erfüllt. Noch weniger Informationen bestehen dabei beim Fakultätsrat (38%) sowie Senat (29%). 42% der Studierenden geben sogar an, dass sie von keinem Gremium wissen, welche Aufgabe es hat.

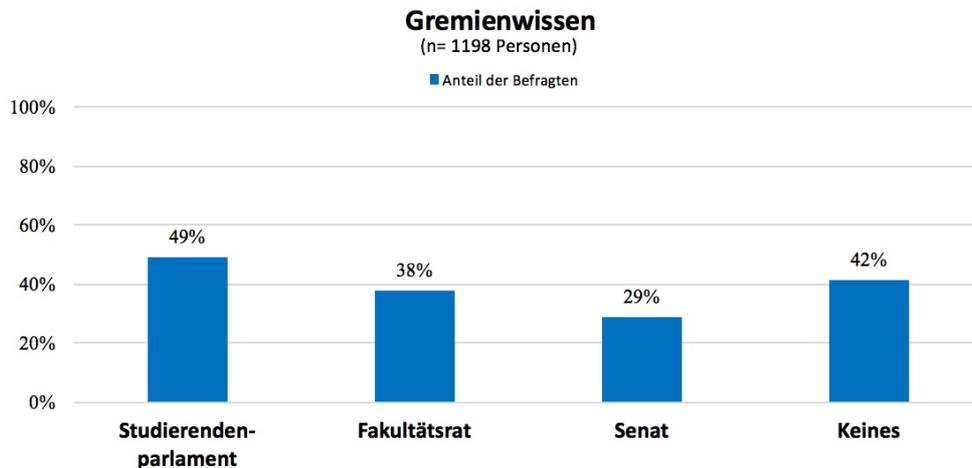


Abbildung 5: Von welchem der folgenden Gremien weist du, was es tut/ welche Aufgaben es hat?

Neben dem individuellen Wissen bezüglich der Gremien wurden die Studierenden außerdem befragt, welche Themen und Probleme die gewählten Vertreter(innen) im kommenden Jahr ihrer Meinung nach angehen sollten (s. Abb. 6). Die Ergebnisse zeigen, dass vor allem die Themen Lehre (71%), Mobilität (63%), Studierendenwerk (Mensa, Wohnheime, etc.) (57%) sowie Lernraum (48%) eine wesentliche Rolle spielen.

## Zukünftige Themen und Probleme

(n= 1217 Personen)

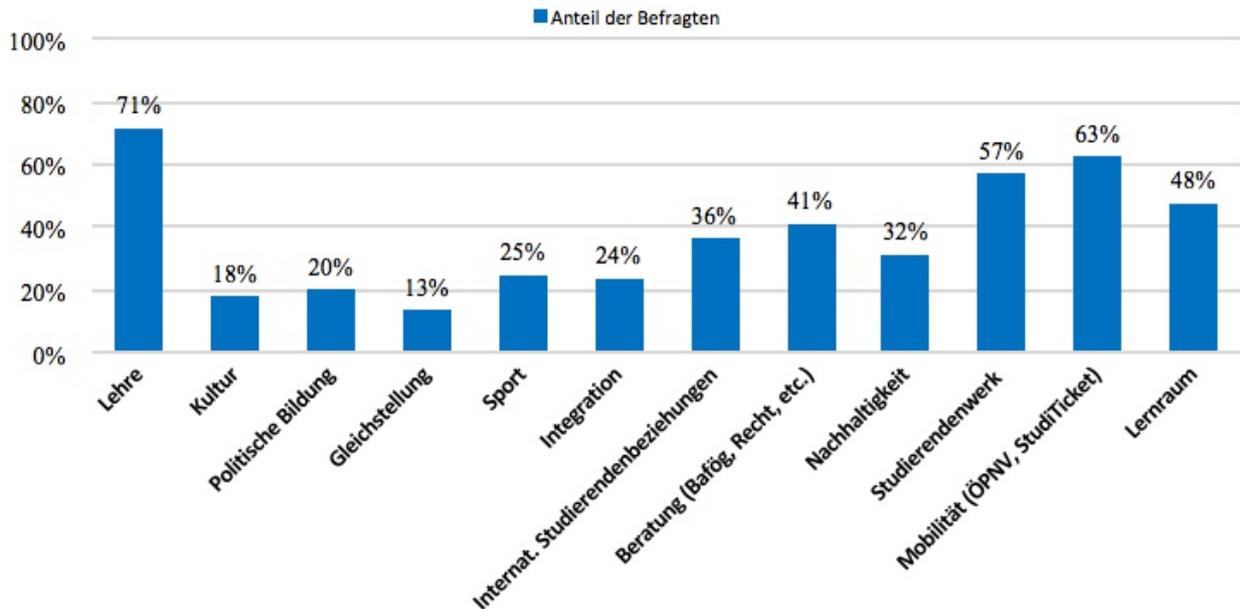


Abbildung 6: Welche Themen und Probleme sollten die gewählten Vertreter(innen) im nächsten Jahr angehen?

Abschließend bewerteten die Befragten die Organisation der Gremienwahl 2016 auf einer Skala von -2 (= sehr schlecht) bis 2 (= sehr gut). Der Großteil der Befragten (81%) fasste die Organisation dabei positiv auf. 27% empfanden die Wahl sehr gut organisiert. Lediglich fünf Personen bewerteten die Wahl mit sehr schlecht. Der Mittelwert von 1,04 (SA = 0,74) liegt deutlich rechts der Skalenmitte und verweist auf die überwiegend positive Resonanz.

## Wahlorganisation

(n= 1215 Personen)

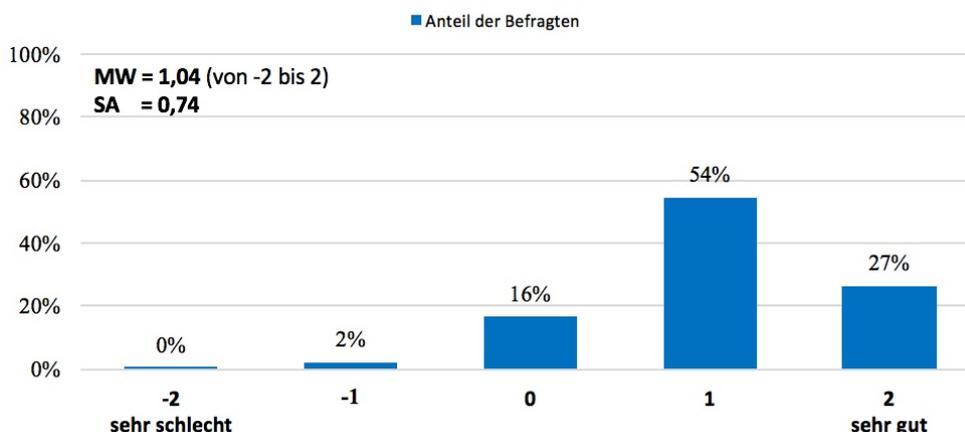


Abbildung 7: Wie findest du die Wahl organisiert?

Vereinzelt wurden auch Kommentare und Hervorhebungen der Studierenden im Fragebogen vorgenommen. Dies erfolgte vor allem bei den Fragen zu Themen und Problemen, die zukünftig aufgegriffen werden sollten sowie zur Wahlorganisation. Nachfolgend werden alle relevanten Kommentare zusammengefasst dargestellt:

- Themen und Probleme:
  - 10x Mobilität (ÖPNV/StudiTicket zu teuer)
  - 7x Lernraum als besonders wichtig gekennzeichnet (darunter auch mehr PC-Räume)
  - 4 x Studierendenwerk (Mensa verbessern und mehr Wohnheime)
  - 3x internationale Beziehungen
  - „mehr Parkplätze“
  
- Wahlorganisation:
  - 4x Ort der Wahl (schlecht ausgeschrieben, zu weit, 2-3 Wahlplätze wären besser, mehr Orte zum Wählen)
  - 3x Wartezeiten zur Wahl zu lange
  - „Frühere Information über Wahltermin/-ort/-inhalt“
  - „Mehr Werbung für Wahl“
  - „Mehr Infos über Mailverteiler der Uni“
  - „Mehr Erklärung/Informationen zur Wahl“
  - „Allg. Infos über Gremien fehlen, Studierende wissen nicht was, wen und warum sie wählen + Erfolge und Beschlüsse der Gremien werden nicht Publik gemacht“
  - „Podiumsdiskussion mit allen Listen 1-2 Wochen vor den Wahlen wäre wünschenswert und würde über inhaltliche Ziele aufklären“
  - „Einen Tag an dem das Wahlprogramm erklärt wird“
  - „Wahlstände vor der Mensa am Wahltag finde ich unmöglich“
  - „Studenten, die wissentlich in Kürze die Uni verlassen, sollten nicht antreten dürfen! Wo bleibt da die Demokratie?!?!“
  - „Prof. sollten sich mehr engagieren und die Studies zur Wahl schicken.“

## Anhang

Table 1: Studienfächer der Befragten

Studienfach	Häufigkeit	in %
Agrarbiologie	31	2,8
Agrarwissenschaften	221	20
Agribusiness	14	1,3
Biologie	70	6,3
Biologie Lehramt	3	0,3
Ernährungsmanagement und Diätetik	36	3,3
Ernährungswissenschaft	68	6,2
Ernährungsmedizin	7	0,6
Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie	70	6,3
Lebensmittelchemie	4	0,4
Molekulare Ernährungswissenschaft	5	0,5
Nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie	13	1,2
Wirtschaftspädagogik	58	5,3
Wirtschaftswissenschaften	341	30,9
Management	50	4,5
Master in Finance	3	0,3
International Business and Economics	4	0,4
Kommunikationswissenschaft	40	3,6
Kommunikationswissenschaft und Medienforschung	1	0,1
Agricultural Economics	13	1,2
Agricultural Sciences in the Tropics and Suptropics	9	0,8
Bioeconomy	7	0,6
Crop Science	8	0,7
Earth System Science	2	0,2
Enviromental Protection and Agricultural Food Productio	6	0,5
Enviromental Science- Soil, Water and Biodiversity	1	0,1
Food Biotechnology	1	0,1
Food Science and Engineering	6	0,5
Organic Agriculture and Food Systems	8	0,7
Economics	3	0,3
Gesamt	1103	100